



Merseburger Kreis-Blatt.

(Gageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr.**

Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 19. December. Ueber die Pläne des Centrums verlautet mit großer Bestimmtheit, daß nach verschiedenen Richtungen hin theils in Reichstage, theils in Landtage mit directen Anträgen über Aufhebung der Maigeße vorgegangen werden soll. Den Antrag Windthorst will man soweit wie möglich ausbeuten und trotz der ungünstigen Aufnahme, welche derselbe bei den Conservativen gefunden hat, von der Verhandlung desselben im Reichstage nicht absteigen.

Berlin, 19. December. Von Sr. M. Kdt. „Habicht“, 5 Geschütze, Commandant Corvetten-captain Ruhn, sind Nachrichten über Hongkong, d. d. vom 29. September c. Yalu (Marshall-Inseln) eingegangen.

Berlin, 20. December. Der Unterstaats-secretair des Auswärtigen, Busch, welcher sich im November mit Urlaub nach Italien begeben hatte, wurde, wie die „Post“ erfährt, angewiesen, sich noch in Rom aufzuhalten, um die früher von Schlözer geführten Unterhandlungen mit Jacobini fortzusetzen. Schlözer werde übrigens schon in einigen Wochen hier erwartet.

München, 20. December. Der König hat dem Staatsminister Maybach das Großkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone verliehen.

Wien, 19. December. Nach einer heute vorgenommenen Zusammenstellung der Verunglückten und Vermißten belief sich die Gesamtzahl derselben auf 620, wovon 286 Leiden bereits aufgefunben worden sind. Von den

übrigen 334 vermißten Personen sind noch 80 bis 100 zweifelhaft, d. h. es ist noch nicht constatirt, daß sie gerade seit dem Unglücksabende abgängig sind.

Wien, 19. December. Im Ringtheater ist die Herausforderung des Schuttes sistirt worden, weil die Dachgiebelmauer einzustürzen droht. — Vom Dienstpersonal sind sieben Billeure und Garderobiers, drei Orchestermitglieder, drei Theaterarbeiter und der Chef der Claque verunglückt. — Das speciel mit der Unterstützung des Theaterpersonals betraute Subcomitee brachte heute ca. 40,000 Fl. an 180 Personen zur Vertheilung.

Wien, 20. December, Vorm. Die gestern an auswärtigen Plätzen über die Demission des Minister-Präsidenten Grafen Taaffe verbreiteten Nachrichten werden von bestunterrichteter Seite als völlig unbegründete Gerüchte bezeichnet.

Wien, 20. December. Von dem deutschen Kaiser sind der Stadthalerei von Nieder-Oesterreich durch Vermittelung des auswärtigen Amtes zur Unterstützung der bei dem Brande des Ringtheaters betroffenen Unglücklichen und der hilfsbedürftigen Hinterbliebenen der dabei Verunglückten 15,000 M. zugekommen.

Prag, 20. December. Die Verhaftung von Socialdemokraten am Sonntag Abend erfolgte in einer Versammlung des Arbeitervereins. In derselben nahmen auch zwei **socialdemokratische Agitatoren aus Leipzig und Dresden Theil.** Es wurden revolutionäre Lieder gesungen und revolutionäre Toaste ausgebracht und wurden

alsbald 18 Personen von den anwesenden geheimen Polizisten verhaftet. In den Wohnungen der Verhafteten, welche dem Gerichte zum Verhör übergeben wurden, fand man verbotene Zeitschriften, Bücher, Briefe etc.

Paris, 19. December. Nach einer Privatdepesche des „Telegraphe“ aus Tunis sind 3500 Türken auf der tripolitanischen Grenze in Bereitschaft, die Franzosen anzugreifen, falls dieselben bei Verfolgung der Aufständischen die Grenze überschritten.

Rom, 20. December. Der Kommunalrath von Rom votirte zum Besten der Hinterbliebenen der beim Ringtheater-Brande Verunglückten 5000 Franks.

London, 19. December, Abends. Den Abenblättern zufolge hat in den Kohlengruben von Albram bei Bolton eine **Explosion Schlagender Wetter** stattgefunden, wodurch **gegen 180 Personen getödtet** worden sein sollen.

London, 20. December. Nach späteren über das Grubenunglück bei Bolton eingegangenen Nachrichten reduziert sich die **Zahl der Getödteten auf 40.**

London, 20. December, Morgens. Der Vereinigten deutschen Telegraphen-Gesellschaft ist von der großbritannischen Regierung die Erlaubniß erteilt worden, behufs Erzielung eines directen deutsch-amerikanischen Telegraphen-Betriebes ein von Emden ausgehendes sub-marines Kabel in Valentia in Irland zu lan-

Hausarrest.

Humoreske von Eduard Plagge.

(Fortsetzung.)

Die Bürger in H. waren der überwiegenden Mehrzahl nach ruhige und bedächtige Naturen, die sich hüteten, auch nur einen Schritt von der allgemeinen Ordnung abzuweichen, man konnte es ihnen im Grunde genommen daher nicht verdenken, wenn sie Seidelmann wegen seiner Extravaganzen für einen überspannten Menschen hielten.

Seidelmann ließ es indessen ziemlich kalt, daß die Philister des Städtchens die normale Beschaffenheit seiner Gehirnthatigkeit in Zweifel zu ziehen geruhten. Freilich ärgerte es ihn bisweilen, wenn er sich allein oder in Begleitung seiner Zukünftigen öffentlich zeigte und seine Mitbürger, ja sogar seine früheren Kneipkollegen ihm mit bedenkllichen Miene nachsahen oder hinter seinem Rücken etwas von „Spelen“ u. dgl. murmelten. Dies änderte aber an Seidelmann's Entschlusse nichts, er feierte in wenigen Wochen mit seiner Erwählten Hochzeit.

Ein Jahr war dahin geflossen und in dem Städtchen H. war Alles beim Alten geblieben, nur bei Seidelmann war es anders geworden, derselbe war, so schrecklich es auch klingen mag, selbst zum Pantoffelritter avancirt. Das Schicksal hatte mit furchtbarer Ironie an Seidelmann gehandelt! Eine Einschränkung seiner persönlichen Freiheit hatte sich Seidelmann schon gleich nach der Hochzeit

gefallen lassen müssen, seine liebenswürdige Gattin hatte ihn zur Auslieferung des Hauschlüssels, dieses unerzehllichen Gefährten aller Dorer, die für die Romantik des nächtlichen Kneipenlebens schärmen, gezwungen. Da sein besseres Ich die Auslieferung des Hauschlüssels als die condition sine qua non hinstellte, so hatte sich Seidelmann, befangen in dem süßen Wahn der Flitterwochen, wirklich dazu bewegen lassen, den Hauschlüssel an seine Gattin abzuliefern. Wagte dann Seidelmann mit oder ohne Hauschlüssel seine Anwesenheit in der „Wolfschlucht“ bis nach Mitternacht auszudehnen, so bekam er von seiner energischen und zungenfertigen Gattin „Gardinenpredigten“ zu hören, die ihn nach und nach ganz müde machten, obwohl er kein Hafensfuß war.

So war es denn so weit gekommen, daß Seidelmann nur noch selten in der „Wolfschlucht“ anzutreffen war und daß er, wenn die nahe Thurmuhr zehn dröhnende Schläge erklingen ließ, wie von einer Tarantel gestochen, von seinem Sitze aufsprang.

Als nun Seidelmann eines Sonnabends Abends mit seinen Freunden in der „Wolfschlucht“ in fiedler Stimmung zusammen saß, wurde der Vorschlag gemacht, am folgenden Nachmittag eine Ausfahrt nach einem benachbarten Bergnügungsorte zu unternehmen. Der Vorschlag leuchtete Allen ein, auch Seidelmann versprach seine Betheiligung, mußte sich indeß im Stillen doch fragen ob sein liebes Weibchen so ohne Weiteres ihre Einwilligung dazu geben werde. Unglücklicherweise sprach er heute dem edlen Gerstenjaft mehr zu, als er als guter Ehemann

hätte thun sollen und überhörte zudem noch den zehnten Glockenschlag, so daß der Empfang, der ihm von Seiten seiner Gattin beim Nachhausekommen zu Theil wurde, nicht gerade zum Besten ausfiel.

Beim Kaffee herrschte deshalb am andern Morgen zwischen den Seidelmann'schen Eheleuten eine merkwliche Verstimmung, es dauerte lange, ehe eine Gehälste ein Wort sprach. Da erinnerte sich Seidelmann des Vorschlags, den seine Freunde in der „Wolfschlucht“ am gestrigen Abend gemacht hatten, am heutigen Nachmittage eine Ausfahrt zu veranstalten. Obwohl er in Folge seiner gestrigen Sünden ein böses Gewissen hatte, wagte er doch, auch seiner „besseren Hälfte“ seinen Wunsch, sich an der Ausfahrt betheiligen zu dürfen, mitzutheilen. Dies war nun das Signal, auf das Frau Seidelmann nur gewartet zu haben schien, um mit einer Gardinenpredigt anzuhellen, die sie mit der kategorischen Erklärung schloß, ihr Mann solle sich diesen Gedanken aus dem Kopfe schlagen und den Nachmittag lieber zu Hause bleiben, damit er die nächste Nacht nicht wieder in dem Zustande zurückföhre, wie gestern. Seidelmann wagte kein Wort zu erwidern und schien sich mit Resignation in sein Schicksal fügen zu wollen. Doch war es die Nachwirkung des gestern reichlich genossenen Gerstenjaftes, oder hatte es einen andern Grund, genug plötzlich zuckte ein rebellischer Gedanke durch sein Gehirn.

(Fortsetzung folgt.)

den und dort die Eintrichtung für die Verbindung mit einem transatlantischen Kabel zu treffen.

Dublin, 19. December. Ein Erlass des Vizekönigs erklärt die **Frauen-Liga für geschwändig** und verfügt deren **Anterdrückung**.

St. Petersburg, 20. December. Der hier eingetroffene Generalgouverneur von Ost-Sibirien, General Anuschin, hat die Nachricht überbracht, daß **das 1877 verlorene gegangene Dampfschiff „Janette“ von der nordamerikanischen Polarexpedition jetzt aufgefunden** und daß **der Mannschaft desselben Hilfe geleistet** worden ist.

Deutscher Reichstag.

16. Sitzung vom 15. December.

Der Reichstag hielt heute seinen ersten Schwerinstag in dieser Session. Der erste Gegenstand der sehr umfangreichen Tagesordnung war die Interpellation des Abg. Frhrn. v. Hertling über Ausbau der bestehenden Fabrikgesetzgebung; die Verhandlung darüber wurde indes bis Sonnabend vertagt, da an diesem Tage der sich persönlich dafür interessirende, heute aber unpäßliche Herr Reichszähler die Beantwortung selbst übernehmen will. Das Hans wandte sich dann zu dem Antrage Payer, der Reichstag wolle die Regierung auffordern, in der nächsten Sitzung einen Gesetzentwurf wegen weiterer Ermäßigung der Gerichtskosten vorzulegen. Die Motive für den angeordneten Wunsch sind bekannt und wurden dem Parlamente heute in ausführlicher Weise nochmals vorgetragen, von dem Antragsteller selbst und ferner von d. Abgg. Peterßen, Birkenmayer, Hartmann und Windthorst. Der Antrag wurde angenommen. Hierauf folgte der Antrag Haenel: die Wahl-Prüfungskommission zu beauftragen, über Mängel des Wahlverfahrens, verlegte Geheimhaltung u. s. w. zu referiren, wozu zunächst der Abg. Driehel sich in weitläufige Klagen erging, welche sich hauptsächlich auf die Wahlbeeinflussungen von Verwaltungs-Beamten bezogen. Auch Abg. Freiherr von Heereman rügte diese Beeinflussungen, stellte ihnen aber diejenigen von Privatleuten zur Seite, welche durch materielle Macht in unmoralischer Weise auf die Wähler ausgeübt würden. Er hält den Antrag für verfrüht, und wünscht dessen Verathung erst nach Vorlegung sämtlicher Wahlprüfungen, etwa zu Anfang der nächsten Session. Abg. Richter stimmt dem nicht zu und kritisiert einzelne Wahlvorgänge. Selbst in der Conferenzzeit habe Ultenburg nicht solche Wahlbeeinflussungen gebildet wie Buttamer sie jetzt veranlaßt. Er polemisiert ferner dagegen, daß man die Krone in die Wahlagitation gezogen habe. Bundescommissar Minister von Buttamer hält den Antrag bei Beginn der Legislaturperiode für verfrüht. Zur Discussion der Angriffe auf die preussische Regierung sei er im preussischen Landtage bereit. Für die Haltung der „Provinzialcorrespondenz“ übernehme er die Verantwortung. Die Heftigkeit ihrer Angriffe werde übertroffen durch den Ton, womit die Regierung angegriffen worden. Die Regierung sei keine Parteiregierung. Wenn sie die Unterstützung ihrer Beamten verlange, so sei das von unberechtigter Wahlbeeinflussung wohl zu unterscheiden. Beamte, welche die Regierung bei den Wahlen innerhalb des Gesetzes unterstützten, dürften des Dankes und der Anerkennung derselben verichert sein, und was mehr werth ist, des Dankes ihres Kaisers. Herrn. Schöning hält das Verfahren der Beamten in der Wahlagitation im Allgemeinen für correct. Staatssecretair Böttiger hält die Wahlstatistik des Reichszählers vom 28. November aufrecht und erklärt, über die Revision des Wahlgesetzes werde die Regierung gern discutiren.

17. Sitzung vom 15. December Abends 8 1/2 Uhr. Die Discussion über den Hänselchen Antrag wird fortgesetzt. An derselben beteiligten sich: Abg. Dr. v. Komierowski, der im jetzigen Reichstage gleich verderbliche Verhältnisse findet, wie in den früheren polnischen Reichstagen. Er müsse allerdings besonders die liberalen Deutschen

unzulässiger Bedrückung der polnischen Bevölkerung bei den Wahlen anlagen. Abg. Frhr. v. Boellwarth vertritt seine, die deutsche Reichspartei; Abg. v. Bennigsen konstatiert, daß die Nationalliberalen für den Antrag stimmen werden. In dem Wahlkampfe seien auf allen Seiten die Gegner persönlich verunglimpft worden, die Regierungspresse habe zuerst in dieser beklagenswerthen Weise eingegriffen, und ganze Parteien zu vernichten gesucht, anstatt die Wahlbewegung zu mildern. Daß eine angegriffene Regierung sich einen Schild in der Person Sr. Majestät des Kaisers zur Vertheidigung vorzuhalten wagen würde, dagegen lege er Namens der liberalen Partei und sonstigen Mitgliedern des Hauses Verwahrung ein. Minister v. Puttkamer weist dies entschieden zurück, und verliest deshalb das amtliche Stenogramm. Abg. Richter (Hagen) kritisiert die vom Kanzler vorgebrachte Wahlstatistik und ergeht sich über den Ton der offiziellen Presse und der Wahlbeeinflussungen der Landräthe. Das System Puttkamer sei der Anfang einer Organisation des Beamtenthums zur Erzielung konservativer Wahlen. Die Regierung gerathe dadurch in den Verdacht der Parteilichkeit und sie degradire die Beamten zu Bürgern zweiter Klasse. Das Ziel aller dieser systematischen Vorgänge führe zu einer brutalen Vergewaltigung des Volkslebens, zu einen launenhaften Kanzlerdespotismus! Abg. Stöcker hebt in seiner Rede die maßlose Art der Agitation von fortschrittlicher Seite hervor. Die fortschrittlichen Lehauptungen in den Wahlflugblättern übersteigen an Unwahrheit alles Andere. Auch das Stadtregiment in Berlin müsse sich der Unparteilichkeit befleißigen. Abg. Westphal trägt in längerer Rede die Wahlagitation in Lauenburg vor, und verurtheilt das Vorgehen des Landraths v. Bennigsen auf das schärfste worauf Minister v. Puttkamer nochmals seinen Standpunkt betont und jede Verurtheilung des Landraths v. Bennigsen vor völliger Klarstellung der Thatsachen als unerlaubt bezeichnet. Auf den um 11 1/2 Uhr gestellten Schlußantrag folgen eine Reihe persönlicher Bemerkungen, so daß endlich nach fast einstündiger Annahme des Antrags die Sitzung um 1/2 Uhr geschlossen wird.

Metrologische Station

des Dpt. mechan. Instituts — Merseburg, Winberg 7.

	20./12. Abds 8 U.	21./12. Morg. 8 U.
Barometer Mill.	733,0	735,25
Thermometer Celsius	+ 2,5	+ 2,5
Rel. Feuchtigkeit	98,3	100
Bewölkung	4	8
Wind	SW	W-W
Stärke	8	6

Bei steigendem Barometer und heftigen Wind gleiche Temperatur und zunehmende Bewölkung.

Der Luftdruck blieb sich gleich 2,96.

Tages-Chronik zum 21. Decbr.

1641 starb M. von Peltune-Sully. — 1795 wurde Leopold Ranke geboren. — 1813 Die Allirten gehen bei Baj- über den Rhein. — 1870 Vintiger Kampf in Le Bourget. — Tours wird mit Granaten besorfen. — 1880 Die erste Post fährt durch den St. Gotthard-Tunnel.

Aus Stadt, Kreis und Provinz.

Bei **Elbingerode** wurden vor 14 Tagen bei einigermaßen günstigem Wetter circa 80 Morgen Hafer, vielleicht der letzte auf dem Harze in diesem Jahre, geerntet. Ebenso hat das Rittergut Hüttenrode in dieser Zeit circa 1000 Morgen Kartoffeln ernten können, die vorher längere Zeit von fußhohem Schnee bedeckt waren.

— Eine neue Arzneitage tritt laut Bekanntmachung des „St.-Anz.“ vom 1. Januar ab in Kraft.

— Gegenwärtig werden neue Landwehrhelme statt der bisher von den Landwehrmännern getragenen Tschakos ausgegeben; sie unterscheiden sich von den Infanterie-Helmen dadurch, daß sie auf dem Adler das silberne Landwehrkreuz tragen.

— Für dieses Jahr wird von den Astronomen ein milder Winter prophezeit, wie er seit 50 Jahren nicht dagewesen ist.

Vermischtes.

— Bis dato hat die Weltgeschichte 2540 Kaiser und Könige aufzuzählen, die über 64 Völker regiert haben. Von ihnen wurden vom Throne verjagt 299 dankten ab 64 starben durch Selbstmord 20 wurden wahnsinnig 11 starben im Kriege 100 wurden gefangen genommen 123 erlitten den Märtyrertod 25 wurden durch Waffen ermordet 151 wurden vergiftet 62 wurden zum Tode verurtheilt 108

Bei solchen Ziffern will es fast scheinen, als sei das Herrschen kein so ganz ungefährlisches Handwerk, trotzdem die Erfahrung lehrt, daß es „einen goldenen Boden“ hat.

— Bei einem der allerjüngsten Wiener Adeligen erschien ein armer Verwandter aus der Provinz, und der jugendliche Sohn des Hauses führte den Gast durch die prachtvollen Räume des Palais. Der arme Verwandte war von den Herrlichkeiten geblendet; so viel Pracht konnte der beschränkte Provinzmann kaum begreifen, und als er nun gar in ein Zimmer gelangte, welches mit alten Waffen ausgeschmückt war, schlug er die Hände über dem Kopfe zusammen. Der Sohn des Hauses bemerkte mit gerechtem Stolz den tiefen Eindruck, welchen die Waffen auf den Gast machten, und auf Helm und Schild weisend, welche an der Wand hängen, sagt er, den kleinen Verwandten mit Verachtung betrachtend: „Das ist das Erbe meines Großvaters.“ Verwandter fragt der Verwandte aus der Provinz: „Hat den Ihr Großpapa mit altem Eisen gehandelt?“

Kennpferde zu halten, ist in der Regel ein kostspieliges Vergnügen; daß es indeß auch eine reiche Quelle der Einnahme sein kann, dafür ist der bekannte Robert der Devil, der Sieger des englischen Saint Leger-Meimens im Jahre 1880, ein klassischer Beweis. Dieses Pferd gewann während seiner dreijährigen Rennlaufbahn seinen Besitzern über 350,000 Mark an Rennpreisen. Nachdem nunmehr die Saison in England beendet ist, wurde er zum Verkauf gestellt und erzielte hierbei das nette Einkommen von 160,000 Mark. Für den Käufer zweifellos theures Pferdeweislich!

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Getauft: Arthur Paul Curt, S. des Lohnbiener's Hoffmann.

Stadt. Getauft: Charlotte Margarethe, und Theresie Kartha, Zwillingskinder des Bureau-Assistent bei der Feuer-Societät Etter; Bertha Pauline, E. des Bureauarbeiters Richter.

Neumarkt. Getauft: der Uhrmacher Vogel mit Bertha Louise geb. Wagner. — Verlobt: der Handarb. Fiedler; der Handarb. Niebing; eine außerehel. E. in Benenien.

Altenburg. Getauft: Fritz, S. des Königl. General-Commissions-Secret.-Assistent Röttig; Friederike Marie Anna, E. des Regierungs-Konzipist Meißner.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg.

Vom 12. bis 18. December 1881.

Geburthungen: der Luchsbuamacher R. S. W. Bogler mit B. S. Trinius, Delgrue 9; der Uhrmacher R. Bogel, Schmalstr. 26, mit B. L. Wagner Werberchichte.

Geboren: dem Handarb. A. Neuenberg eine T., Neumarkt 2; dem herrschafst. Diener A. Bobu eine T., an der Reibahn 7; dem Seilermeister A. F. Seydewitz eine T., Gottbarstr. 31; dem Handarb. T. Renninger eine T., Galle'sche Str. 23; dem Gelbgelber K. Duerst eine T., Oberaltenburg 15; dem Schuhmachers R. Rabl eine T., Hiltelstr. 12; dem Handarb. F. W. Schulze ein S., Unteraltenburg 1; dem Steinleger G. Kreis ein S., Schmalstr. 10; dem Wauerer F. A. Rothe ein S., Sand 10; dem Handarb. F. R. Grunich eine T., Krupstr. 6; dem Holzgerber J. Grunich ein S., H. Str. 17; dem Gelbgelber G. Riedel eine T., Seitenbuntel 3; dem Handarb. K. Frische ein S., Amthausstr. 10. Gestorben: der Handarb. Amanus Fiedler, 44 J., Wasserstr.; hähliches Krankenhau, der Handarb Gottfried Niebing, 71 J. 10 M., Altersschwäche, Neumarkt 43.

Der Durchschnitts-Marktpreis

der Kerlen in der Woche vom 11. bis mit 17. December 1881 betrug pro Stck 10 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt.

Bekanntmachungen.

Die städtische Pfandleih-Anstalt ist von **Wittwoch den 21. December cr. bis Sonnabend den 24. December cr.** auch Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.
Merseburg, den 20. December 1881.
Der Verwaltungsrath der städtischen Leib-Anstalt.
Zehender.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines einfachen eisernen Thores am hintern Eingange des alten Rathhauses, soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis

Wittwoch den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, versiegelt im Communalbureau, woselbst auch Zeichnung und Bedingungen eingesehen werden können, abzugeben.
Merseburg, den 19. December 1881.

Die Bau-Deputation des Magistrats.

Wilh. Kops, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Thüringische Eisenbahn.

Eine Partie alte ausrangirte Bahnschwellen sollen **Freitag den 23. d. M., von Vormittags 11 Uhr ab,** am Stechensberg bei Merseburg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Weißensfeld, den 16. December 1881.

Die Betriebs-Inspection I.

Pferde-Verkauf.

Freitag den 23. December cr., Vorm. 11 Uhr, sollen auf dem Klosterhofe hier selbst 5 ausrangirte Dienstpferde des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12 öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Reichgelde verkauft werden.
Merseburg, den 21. December 1881.

Thüringisches Husaren-Regiment Nr. 12.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag den 22. d. M., Vormittags von 9 Uhr ab, versteigere ich **Saalstrasse 13** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung eine große Partie, vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände, als:

Damen-Necessaires, lederne Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Notizbücher, Poésie-Albums, Reizeuge, Talmi-Uhrketten, Brochen, Taschennäher, Gürtel, Octavbücher mit Goldschnitt u. s. w., sowie 2 große Delbilder.

Merseburg, den 20. December 1881.

Tag, Gerichts-Vollzieher.



Ein Piano, fast neu, ist wegen Mangel an Raum für 250 Mark zu verkaufen
Kirchstraße 4.

Ein Schlüssel wurde von der untern Burgstraße bis zum Tiefen Keller verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **G. Lots.**

Staats-



C. R. Ritter, Merseburg,
Piano-Fabrik,

Medaille.



Filialen:

Halle a. S.

Weißensfeld
a. S.

Quedlinburg
a. H.



empfehl

Pianinos,

gr ad- u. kreuzseitig,
neuester und bester Construction, nur mit ganzem Eisenrahmen, zu mäßig. Preisen und
5 Jahre Garantie.

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle ich mein großes Lager von

Regenschirmen

in Seide, Halbseide, Gloria und Zanella, in nur eleganten Ausstattungen zu sehr billigen Preisen.

Sonnenschirme

nach neuesten Mustern zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Werkstatt
für Ausführung aller Reparaturen schnell und billig.

Schirmfabrik von Gust. Müller,
Burgstraße 16.

Die ersten 30 Lieferungen der Prachtbibel von Gustav Doré sind preiswerth zu verkaufen **Delgrube Nr. 19, 2 Treppen.**

Verkauf.

1 große Kiegelei mit Inventar, 1 Gastwirtschaft mit großem Concert- und Gemüsegarten, 6 Morgen groß und mit Ausspan verbunden, 2 Restaurationen, ebenfalls mit großen Concertgärten, 1 Materialgeschäft, 2 große Gärtnereien, sämmtlich mit schwinghaftem Umfange in Ackerleben mit 20.000 Einwohnern, hat zum Verkauf nachzuweisen unter soliden Bedingungen in **Ackerleben**

E. Strauch sen., Agent, Weinberg Nr. 6.

Eine übercomplete Ladeneinrichtung mit 48 Kassen steht billig zu verkaufen **Dammstraße Nr. 14.**

Ein neuer **Winter-Heberzieher** ist billig zu verkaufen **Mälzerstr. 8, part.**

Für **Kürschner & Tuchschnmacher.**

Ein gr. Post. neuer Double- u. Tucherer f. bill. im Ganz. od. Einz. z. verk. Leipzig. **R. Schacke,** Rt. Windmühlengasse 12.

Die 2. Etage in unserem Hause bestehend aus 5-6 reizbar. Zimmern, Balkon, Küche und Speisekammer, Keller und Vorplatz ist von jetzt ab zu vermieten u. 1. Januar zu beziehen. **Gebrüder Malpricht,** neu projec. Straße.

Ecke der Halle'schen und Lindenstraße find die herrschaftliche Beletage und mehrere Giebelzimmer zusammen oder getrennt zu vermieten; Näheres beim Zimmermeister **Seuf** daselbst.

Oberaltenburg Nr. 23 ist die erste Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten, sofort oder später zu beziehen. (Preis 225 Mark.)

Eine freundliche **Wohnung**, nach dem Hofe, sofort oder 1. April zu beziehen und ein **Eiskeller** sind zu vermieten **Burgstraße 8.**

Mähmaschinen

werden gut reparirt bei **L. Albrecht,** Hofmarkt Nr. 2.

Wallnüsse

1a. Qualität, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst **Otto Reichmann.**

Echte **Düsseldorfer Punsch-Essenzen**, als: **Royal, Burgunder, Ananas, Rum und Arac-Punsch, ff. Tomatla-Rum und Davia-Arac**, eine große Auswahl echter **liqueure**, für deren **Echtheit ich garantiere**, feinste **Trüffel-Gänseleberwurst**, **Braunschweig. & Waltershäuser Cervelatwurst**, **Rügenwalder Gänsebrüste**, **Strasburger Gänseleberwurst** von J. G. Hummel, **Lüneburger Fürsten-Neunaugen** und **Bratheringe** empfiehlt **C. F. Zimmermann.**

Einzigste Zeitung, welche ihren Abonnenten ein Illustriertes Witzblatt gratis liefert.

Zeitungslesern bietet das **täglich zweimal**, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, erscheinende „**Berliner Tageblatt**“ durch die Reichhaltigkeit, Mannigfaltigkeit und Bediegenheit seines Inhalts die interessanteste und anregendste Lectüre. In Folge dessen vermochte es sich einen festen Stamm von ca. **70.000 Abonnenten** zu erwerben und gleichzeitig zu der gelesensten und verbreitetsten Zeitung Deutschlands emporzuschwingen. Die große Verbreitung des „**Berliner Tageblatt**“ liefert außerdem den besten Beweis, daß es die Bedürfnisse des zeitungslesenden Publikums im weitesten Maße zu befriedigen weiß. Die besonderen Vorzüge des „**B. T.**“ bestehen vornehmlich in Folgendem: Durch täglich zweimaliges Erscheinen ist das „**B. T.**“ in der Lage, alle Nachrichten **stets 12 Stunden früher** als jede nur einmal täglich erscheinende Zeitung zu bringen. Das „**B. T.**“ beobachtet eine gänzlich unabhängige, freisinnige, politische Haltung und unterhält Special-Correspondenten an allen wichtigen Plätzen, daher rascheste und zuverlässigste Nachrichten; bei bedeutenden Ereignissen umfangreiche **Special-Telegramme**. Es ist eine Thatsache, daß das „**B. T.**“ einem großen Theil der deutschen, auch auswärtigen Presse als vorzüglichste Quelle für neue Nachrichten dient. Es bringt ferner: Ausführliche **Parlamentsberichte**, **Graphische Wetterkarte** nach telegraphischen Mittheilungen der deutschen Seewarte. Umfassende **Handelszeitung** und **Coursezettel** der Berliner Börse. **Vollständige Ziehungslisten** der Preussischen und Sächsischen Lotterien, sowie der wichtigsten Loospapiere. **Reichhaltige** und wohlgeleitete **Tages-Neuigkeiten** aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. **Theater, Kunst und Wissenschaft** werden im Feuilleton des „**B. T.**“ in ausgedehntem Maße gepflegt, außerdem erscheinen in demselben **Romane und Novellen** unserer ersten Autoren. Das **Roman-Feuilleton** des nächsten Quartals bringt einen **höchst fesselnden Roman**, das neueste Werk des berühmten Erzählers **Levin Schücking**: „**Alte Ketten**“. Das „**B. T.**“ wird durch stete Vervollkommnung und Erweiterung seines Inhalts bemüht bleiben, sich nicht allein auf dem erreichten Höhepunkte zu erhalten, sondern auch immer weitere Kreise an sich zu fesseln. Die Abonnenten des „**Berliner Tageblatt**“ empfangen außerdem drei werthvolle **Separat-Beiblätter**: das illustrierte **Witzblatt „ULK“**, das illust. belletristische **Sonntagsblatt: „Deutsche Lesehalle“** und die alle 14 Tage erscheinende landwirtschaftliche Fachzeitschrift: **„Wittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“** bei dem enorm billigen Abonnementspreise von nur 5 M. 25 Pf. für das Vierteljahr. Man beliebe das Abonnement bei dem nächstgelegenen Postamt schleunigst anzumelden, damit die Zusendung des Blattes vom 1. Januar ab pünktlich erfolge.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands.

Thee-Lager, Oscar Leberl, Parfümerien,

Drogen- und Farben-Handlung

Burgstraße 16,

Haupt-Niederlage und Alleinverkauf für hier und Umgegend von

Jünger und Gebhardt (Berlin) preisgekrönte Seifen, Pomaden, Saaröle, Extraits zc. (feine Cartons zu Weihnachts-geschenken),

W. D. Bernhardt (München) Bernhardenre | magenstärkende Li-
Dr. Schrombogens (Kaltenkirchen) Estomac | queure,
Maria Benno von Donat (Paris) Caramellen, Cacaothee, Brustsyrup.

Lofoden-Dorsch-Leberthran der Fischproductengesellschaft in Hamburg,
Medicinischer Ungarwein für Kinder zc. von Rudolf Fuchs, Hamburg,
Medicinischer Ungarwein für Kinder zc. von Ernst Stein in Locay,
Knorrs unübertreffliche **Suppen- und Safermehl** für Kinder.

Ferner: **echten Liebig'schen Fleischextract** billigst,
Neffe's Kindermehl, **Ertrag der Muttermilch**,
Meine und Liebig's Pudding-Pulver zc., **Citronen, Vanille, Chocolate, Mandel,**

Echte Eau de Cologne (gegenüber dem Jülichspray),
Grüne und schwarze Thee's aus Hamburg und der Königsberg's Thee-Compagnie.

Anilin-Farben zum Selbstfärben,
Chocoladen und Cacaopräparate von Sprengel und Co.
Pferde- und Badeschwämme, **Triester Lager,**
Gelatine von Coignet père & fils aus Paris,
Düsseldorfer Punschessenzen, **Arac, Rum, Rothwein, Erdbeer, Kaiser und Ananas.**

Hierzu eine Beilage, Annoncen enthaltend.

Visitenkarten

auf **ff. Elfenbein-Karton** liefert in dazu passenden eleganten Kästchen **schnell und billig** die **Kreisblatt-Exped.**

Das **rühmlichst bekannte echte Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-**

Heil- u. Zuggpflaster, mit **Stempel M. Ringelhardt** und **Schutzmarke:**

auf den **Schachteln** ist zu beziehen **a 25 und 50 Pf.** aus den **bekanntesten Apotheken**. **Zeugnisse** liegen **dabei selbst** aus. **„Obige Schutzmarke schützt vor dem unachge- abmten Pflaster.“**

Von **ärztlichen Autoritäten** empfohlenes **Hausmittel!**

Dr. Spranger'sches Magenbitter,

bringt sofort **Linderung** bei **Migraine, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magen- drücken, Magensäure, überhaupt allen Magen- u. Unterleibslidenen. Stroh- pfehl bei Kindern, Würmer und Säuren** mit abführend. **Gegen Hamorrhoiden, Hartleibigkeit** vorzüglich. **Bewirkt schnell und schmerzlos** offenen Leib. **Wirkt vorbeugend** gegen alle **Krankheiten** und **schützt vor Anstufungen**. **Bei belegter Zunge** den **Appetit** sofort wieder **herstellend**. — **Man versuche** mit einer **Wenigkeit** und **überzeuge** sich **selbst** von der **momentanen Wirkung**. **Zu haben** bei **Herrn Kaufmann C. Herfurth** in **Werberg**. **Preis à Fl. 60 Pf.**

Die aus der **unschätzbaren Spitzwegerich-Pflanze** hergestellten **echten**

Spitzwegerich-Bonbons

von **Victor Schmidt & Söhne** in **Wien**

nehmen bei **Husten, Heiserkeit, Keuch- husten, Verschleimung** u. s. w. un- **beskriften** den **ersten Rang** ein.

Das **Publikum** **steht** **rath- los** vor einem **ganzen Heere nutzloser Heilmittel**, ein **Versuch** **nur** mit **unseren** **echten Spitz- wegerich-Bonbons** wird **Jedem** die **Ueberzeugung** **geben**, daß **diese** in **sicherer** und **schneller** **Wirkung** **einzig** **dastehen**.

In **Merseburg** **nur** **bei** **Fr. Wittsch.**

Formulare

für **Standesbeamte**, sind **stets** **vorrätzig** in

A. Seidholdt's Formular-Magazin **Merseb., Altenb. Schulpl. 5.**

Ein **kleines Kind** kann **sofort** oder **zum** **neuen** **Jahre** in **gute** **Pflege** und **Wartung** **kommen**; zu **erfragen** in **der** **Exped. d. Bl.**

Ein **Schäferhund** **zuge- laufen**, gegen **Erfattung** **der** **Inserionsgebühren** und **Futterkosten** **abzuholen** **Leunaer** **Straße** **Nr. 4.**

In der Strafsache

gegen
den Handelsmann **Johann Friedrich Kader**
zu Merseburg
wegen öffentlicher Beleidigung eines Beamten hat das königliche Schöffengericht zu Merseburg in der Sitzung vom 17. November 1881 für Recht erkannt:

daß der Angeklagte, Handelsmann Johann Friedrich Kader von hier, der öffentlichen Beleidigung des Polizei-Sergeanten Ostermann schuldig und deshalb unter Anferlegung der Kosten des Verfahrens mit **dreißig** Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit 5 Tagen Haft, zu bestrafen, auch dem Beleidigten die Befugniß zuzusprechen, den Urtheilstenor innerhalb 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten einmal im Merseburger Kreisblatt bekannt zu machen.

Auf meine mit **allen Neuheiten** ausgestattete

Weihnachts- Ausstellung

erlaube mir besonders aufmerksam zu machen.

Dieselbe bietet in reicher Auswahl:

**Feder- und Galanteriewaaren,
Kunstgegenstände**

in **Alabaster, Marmor und Bronzequß,**
Geschnißte Holzwaaren für Stickereien,
Pariser Schmucksachen.

Ball- und Promenadenfächer,
Japan. und Chinesische Waaren.

Größtes Lager in feinen **Briefpapieren,** farbig und weiß, mit Blumen zc. in geschmackvoller Verpackung.

Lampenschirme

in den verschiedensten Mustern,
Toiletten- und Familien-Seifen
in Kiegeln und Stücken,

Parfümerien, Bürsten u. Kämmel.
Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder mit und ohne
Wollfutter in allen Größen,

Einlegesohlen,
Schulränzchen für Knaben,
Büchertaschen mit Schloß für Mädchen,
Bilder- und Märchen-Bücher
Spiele für Kinder jeden Alters.

Sämmtliche Artikel für den Schulbedarf.

H. F. Exius Nachf.

Ausverkauf.

Sämmtliche auf Lager haltenden **Gold- und Silberwaaren** bin ich geneigt, im Wege des **Ausverkaufs** billigt abzugeben, sämmtliche Stücke sind nur solide neue Waaren und eignen sich sehr gut zu

Weihnachts-Geschenken.

Reparaturen, Bestellungen und Gravirungen werden sauber und schnell gefertigt. Altes Gold und Silber zu den höchsten Preisen angenommen.

Markt 27 **A. Strassburger,** Markt 27
Gold- und Silberwaaren-Fabrik und Lager.

Zu **Weihnachts-Geschenken** passend.

Aus meinem Pfandgeschäft bleiben mir noch ein Posten **gutgehender Cylinderuhren, 1 Partie Uhrketten, Ringe und Portemonnaies,** welche ich um damit zu räumen billigt verkaufe.

Max Thiele.

Kunst- und Kunst-Gewerbe- Ausstellung

von **J. Norroschewitz,** Leipzig, Grimmaische Str. 26 I.

Öffnet an Wochentagen von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abds.

Sonn- u. Festtag, v. 10 1/2 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Eintrittspreis für die Person 50 Pf.

Große und gute Auswahl von: **Delbildern, Aquarellen, Kupferstichen, Photographien, Prachtwerken zc., Bronzen u. Bronze-Emaillewaaren, Majoliken, Fayencen, in Gold und Silber getriebenen Arbeiten, schmiedeeisernen Gegenständen, Kunstgläsern, Stickereien, Möbeln, Chines. Vasen zc., nach modernen Entwürfen und Imitationen gut. Werke alter Meister in bester Ausführung zu angemessenen Preisen.**

G. Schönberger,

Gotthardtsstraße 14/15,

Fabrik engl. Biscuits und Conditorei-Waaren

empfiehlt einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu **Weihnachts-Einkäufen:**

Christbaum-Confect in größter Auswahl,
Königsberger und Lübecker Marzipan,

Baum-Confect, sowie Früchte und Gemüse von Marzipan,

Nürnberger Lebkuchen, weiße u. braune,

Marzipan-Lebkuchen in Cartons,

Mandel- und Nuß-Lebkuchen in Packeten,

Macaronen- und Chocoladen-Lebkuchen in Packeten.

Honigkuchenscheiben

in allen Sorten; **Rabatt und Preise wie in Halle.**

Baum-Confect von engl. Biscuits. für Kinder sehr zu empfehlen,

Fondants, Desserts und Confitüren von vorzüglichem Geschmack und reichster Auswahl,

Engl. Biscuits als Festgeschenk in Cartons,

Chocolade und Cacao von Ph. Suchard, sowie eigenes Fabrikat in verschiedenster Qualität unter Garantie für Reinheit,

Atuppen zur Füllung mit Confect zc. zc. zc.

Bestellungen

auf **Christstollen, Marzipan- und andere Torten** jeder Art werden prompt ausgeführt.

Marzipanmasse

zur **Stollenbäckerei** in jedem Quantum.

Die **Restbestände** von
 **Wintermänteln und Paletots** 
 werden von heute ab zu **Ausverkaufspreisen** abgegeben.

J. Schönlicht.

Das **Pelzwaaren- Hut- u. Mühenlager**
 von
J. G. Knauth u. Sohn,

Entenplan 8,

gegründet 1845,

empfehl^t zu Weihnachtseinkäufen ihr reichhaltiges Lager in allen feinen, wie ordinären **Herren- u. Damen-Pelzen, Pelzfutter** in verschiedenen Fellarten, **Pelzgarnituren** für Damen und Mädchen in allen nur möglichen Fellsorten, **Kindergarnituren** zum Selbstkostenpreis. **Fußsäcke, -bänke, -körbe u. -taschen, Pelztiefeln**, für Herren, fertige **Decken** und **Deckenfelle** in Angora-, Fuchs-, Hirsch-, Reh und Schaffell.

 **Alle Filzwaaren,** 

Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln, Einlegeohlen u. s. w.

 **Alle Sorten Hüte** 

für Herren und Knaben, **Cylinder, Chapeau mechanic, Castor-, Velour-, Filz-, Roden- und Stoffhüte, Handschuhe** in Wildleder mit und ohne Pelz und Wolle, Buckskin, Tuch und Tricot, **Borden-, Gummi- und Patentträger** und **Geradhalter, Schlipse** von allen Dessins. **Borhemden, Kragen und Manchetten.**

 **Winter- u. Baschlikmützen** 

für Herren, Knaben und Kinder, in größter Auswahl, zu den nur denkbar billigsten Preisen.

Lager
 chirurgischer
 Instrumente.

Theodor Ebert,

Gummi-
 Waaren,
 Stempel u.

Mechaniker und Optiker,
Merseburg, kleine Ritterstraße Nr. 2,
 nahe am Entenplan,

empfehl^t zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein reichhaltiges Lager von:

Operngläser, Thermometer, Compasse,
Brillen, Barometer, Loupen,
Klemmer, etc. etc. Maasse.

Specialität: **Reißzeuge.**

Celler Wachsstock,

gelb und weiß, in allen Größen,
Wachs-, Stearin- & Paraffin-, Baum-
sowie große Kerzen.

Desgleichen bringe meine **prima Talg-, Wachs-, und Harzkernseife** in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf um gefälligen Zuspruch.

Aug. verw. Mohr,
 Breitestraße 10.

Nur reines **Petroleum, prima Solaröl,** sowie **Briquettes** im ganzen und einzelnen verkauft **d. D.**

Wachsstock,

Baumlichte & Salon-Canal-

 **Kerzen** 

hält empfohlen

S. F. Grus Nachfl.

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen

Stollwerck'sche  **Chocoladen und Cacaos**

empfehlen in Originalpackung in Merseburg **C. F. Sperl, Conditör, Heinrich**

Schultze jun., in Lützen Ad. Sack, in Schafstedt
 bei Apotheker **Alb. Strebel.**

Frister- & Rossmanns:
Singer & Wheeler & Wilson

Nähmaschinen,
unübertroffen an Güte und Leistungsfähigkeit, sowie **Näh-**
maschinen aller bewährten Systeme
 für Haus und Gewerbe empfehl^t

G. Pröhl,
 Rossmarkt 2 im Hof.

 **Schmuck** 
 für den Weihnachtsbaum
 empfehl^t das **Neueste** billigst

S. F. Grus Nachfl.

Redaction, Druck und Verlag von A. Leiboldt, Merseburg.